

8. Kreistag Hildburghausen

Beschlussvorlage

Nr.: 70 - 2024

7. Kreistagssitzung: am 19.12.2024

Einreicher: Landrat Sven Gregor

Beschlussgegenstand: Absichtserklärung zur Schaffung von Voraussetzungen für einen Beitritt der Region Süd-West-Thüringen zum Verkehrsverbund Mittelthüringen (VMT) – Letter of Intent

Beschlussvorschlag: Der Kreistag Hildburghausen beschließt die Unterzeichnung der durch das Thüringer Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft in Abstimmung mit den ÖPNV-Aufgabenträgern in Südwestthüringen erarbeiteten Absichtserklärung zur Schaffung von Voraussetzungen für einen Beitritt der Region Süd-West-Thüringen zum Verkehrsverbund Mittelthüringen (VMT). Es wird der politische Auftrag zur Aufnahme der gutachterlichen Vorarbeiten für einen späteren Verbundbeitritt erteilt.

Rechtsgrundlage:

- Nahverkehrsplan des Landkreises Hildburghausen 2024 – 2028
- Verkehrsvertrag zwischen dem Landkreis Hildburghausen und der WerraBus GmbH vom 11.11.2019, Teil A Abs. 6.1 (Tarifstruktur)
- Richtlinie zur Förderung der Kooperation im öffentlichen Personennahverkehr in Thüringen

Begründung: siehe nachfolgende Sachverhaltsdarstellung

Vorberatung: Ausschuss für Kreisentwicklung, Umwelt, Bau und Digitales des 8. Kreistages in seiner Sitzung am 12.11.2024 sowie am 20.11.2024

Zur Vorlage an: den Kreistag in seiner Sitzung am 19.12.2024

Hildburghausen, den 10.12.2024


Sven Gregor
Landrat

Absichtserklärung zur Schaffung von Voraussetzungen für einen Beitritt der Region Süd-West-Thüringen zum Verkehrsverbund Mittelthüringen (VMT) – Letter of Intent

Sachverhalt

Der Landkreis Hildburghausen bzw. das von ihm per Verkehrsvertrag vom 11.11.2019 beauftragte Verkehrsunternehmen (WerraBus GmbH) gehören bislang keinem Verkehrsverbund an. Für die Linien der WerraBus GmbH gilt ein streckenabhängiger Haustarif, welcher durch den Landkreis als zuständigen ÖPNV-Aufgabenträger auferlegt und fortgeschrieben wird. Die Tarifhoheit des Landkreises beschränkt sich auf die von ihm per Verkehrsvertrag bestellten Linienverkehre. Entsprechend sind für verkehrsmittel- und unternehmensübergreifende Fahrten mehrere Fahrscheine zu erwerben, ein Durchlösen auf Reiseketten mit Bus und Bahn ist nicht möglich. Fahrscheine können nur im Bus oder im Servicebüro am Busbahnhof Hildburghausen erworben werden. Ein digitaler Vertriebskanal steht bisher nicht zur Verfügung. Ebenso beschränken sich die technisch gestützten Dispositionsmöglichkeiten (z.B. Sicherung von Anschlüssen im Verspätungsfall) bisher auf Verkehre desselben Unternehmens. So besteht beispielsweise keine technisch gestützte Möglichkeit, bei Bahn-zu-Bus-Anschlüssen auf verspätete Zugankünfte zu warten. Hinzu kommen weitere Themen des Fahrscheinvertriebs (insbesondere im Abonnement) und der Digitalisierung, welche derzeit durch den Landkreis Hildburghausen nicht allein gelöst werden können.

Der beschriebene Status quo gilt im Grundsatz für alle Landkreise in Südwestthüringen. Aus diesem Grund hat das Thüringer Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft am 14.10.2024 einen Beratungstermin mit dem Geschäftsführer des Verkehrsverbunds Mittelthüringen (VMT) und Vertretern der Landkreise Schmalkalden-Meiningen, Sonneberg und Hildburghausen sowie der kreisfreien Stadt Suhl initiiert. Die Beratung ergab, dass die ÖPNV-Aufgabenträger in der Mehrzahl grundsätzliche Bereitschaft für die Schaffung der Voraussetzungen für einen Beitritt zum VMT zeigen. Der Freistaat Thüringen befürwortet das Ziel politisch und ist bereit, die erforderlichen gutachterlichen Vorarbeiten finanziell zu unterstützen. Als Zielstellung wurde ein möglicher Verbundbeitritt der Südwestthüringer Landkreise zwischen 2028 und 2030 formuliert. Zur Erreichung dieses Ziels sind durch den VMT im möglichen Erweiterungsgebiet zeitnah umfassende Verkehrserhebungen durchzuführen. Anhand der Ergebnisse dieser Erhebungen sind im nächsten Schritt Tarifzonen zu bilden und so zu kalibrieren, dass einerseits für die Mehrzahl der Fahrgäste möglichst geringe Preissprünge zum Status quo resultieren und andererseits für die Aufgabenträger die Einnahmeverluste (sog. Harmonisierungs- und Durchtarifizierungsverluste) minimiert werden. Da diese Vorleistungen nur gebündelt im Gesamterweiterungsgebiet durchgeführt und möglichst noch im Jahr 2025, spätestens aber Anfang 2026 begonnen werden müssen, um den oben genannten Zeitplan für einen möglichen Verbundbeitritt realisieren zu können, ist bis Anfang 2025 ein politischer Auftrag aus den jeweiligen Landkreisen zu erteilen.

Das Leistungsspektrum des VMT sowie die erforderlichen Prozesse wurden in einer gemeinsamen Sitzung der zuständigen Ausschüsse der Landkreise Hildburghausen und Sonneberg am 12.11.2024 durch Herrn Heuing, Geschäftsführer des VMT, umfassend erläutert. Durch den Fachbereich ÖPNV des Landkreises Hildburghausen wird der Beitritt zu einem Verkehrsverbund grundsätzlich befürwortet, um das im Nah-

verkehrsplan 2024 – 2028 formulierte Ziel einer verkehrsmittel- und regionsübergreifenden Tarifintegration sowie einer Tarifvereinfachung zu erreichen, Fahrgastzahlen zu steigern und Möglichkeiten der übergreifenden Vernetzung und Digitalisierung im ÖPNV effizient durch Bündelung in einer Organisation mit umfassender Expertise nutzen zu können.

Das Thüringer Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft hat in Abstimmung mit den ÖPNV-Aufgabenträgern in Südwestthüringen den vorliegenden Letter of Intent (LOI) erarbeitet, mit dem der politische Auftrag für die Aufnahme der oben genannten Verkehrserhebungen und –gutachten im Jahr 2025 erteilt werden soll. Eine Vorberatung dieses LOI erfolgte in der Sitzung des Ausschusses für Kreisentwicklung, Umwelt, Bau und Digitales am 20.11.2024.

Wie im LOI vermerkt, wird darauf hingewiesen, dass finanzielle Verpflichtungserklärungen gesondert zu vereinbaren sind und der LOI keine rechtliche Bindung hat. Er dient als Absichtserklärung der Dokumentation der Zustimmung der beteiligten Parteien. Der tatsächliche Beitritt des Landkreises Hildburghausen zum Verkehrsverbund Mittelthüringen ist nach Vorlage der Gutachten und Auswertung der daraus gezogenen Erkenntnisse durch die Kreisverwaltung zu prüfen und durch den Kreistag gesondert zu beschließen.

Fachliche Empfehlung

Es wird empfohlen, dem Abschluss der beiliegenden Absichtserklärung zuzustimmen.

Anlagen

Anlage 1 – Absichtserklärung zur Schaffung von Voraussetzungen für einen Beitritt der Region Süd-West-Thüringen zum Verkehrsverbund Mittelthüringen (VMT) – Letter of Intent

LETTER OF INTENT (LOI)

Absichtserklärung zur Schaffung von Voraussetzungen für einen Beitritt der Region Süd-West-Thüringen zum Verkehrsverbund Mittelthüringen (VMT)

zwischen

Freistaat Thüringen

Landkreis Schmalkalden-Meiningen

Landkreis Hildburghausen

Stadt Suhl

VMT GmbH als Vertreterin der VMT-Partner

I. Vorbemerkungen

In ihrer Funktion als Aufgabenträger für den Straßenpersonennahverkehr (StPNV) in der Region Süd-West-Thüringen streben die Landkreise Schmalkalden-Meiningen und Hildburghausen sowie die Stadt Suhl eine engere Zusammenarbeit an. Ziel ist, die Attraktivität des öffentlichen Personennahverkehrs im Raum Süd-West-Thüringen zu steigern und insbesondere Synergieeffekte bspw. in den Bereichen elektronisches Ticketing, Anschlusssicherung und Fahrgastinformation nutzbar zu machen, von denen Fahrgäste, Verkehrsunternehmen und Aufgabenträger profitieren.

In diesem Sinne verfolgen der Landkreis Schmalkalden-Meiningen und die Stadt Suhl gegenwärtig bereits das Projekt *Gemeinschaftstarif „Rhön-Rennsteig-Werratal (RWW)“*, in dessen Rahmen die bestehenden StPNV-Tarifstrukturen in ihren jeweiligen Hoheitsgebieten vereinheitlicht werden sollen. Weiterhin haben die Landkreise Schmalkalden-Meiningen und Hildburghausen sowie die Stadt Suhl angekündigt, ab dem Jahr 2028 einen gemeinsamen Nahverkehrsplan aufzustellen.

Auch mit Thüringer Aufgabenträgern außerhalb der Region Süd-West-Thüringen wollen die Landkreise Schmalkalden-Meiningen, Hildburghausen und die Stadt Suhl eine engere Zusammenarbeit erreichen. Insbesondere sollen die Verkehrsträger Straße und Schiene effizienter verknüpft werden, um bspw. derzeit bestehenden Doppelstrukturen im Angebot entgegenzuwirken und um bestehende tarifliche Nutzungsbarrieren abzubauen.

Die Landkreise Schmalkalden-Meiningen, Hildburghausen und die Stadt Suhl sind überzeugt, dass durch einen gemeinsamen Beitritt der Region Süd-West-Thüringen zum Verkehrsverbund Mittelthüringen (VMT) ÖPNV-Vorhaben, wie die vorab beispielhaft genannten, noch effizienter verfolgt und koordiniert werden können. Daher sind sie übereingekommen, gezielt auf den gemeinsamen Beitritt zum VMT hinzuarbeiten.

Der Freistaat Thüringen begrüßt die Initiative der Landkreise Schmalkalden-Meiningen, Hildburghausen und der Stadt Suhl, sich dem VMT anzuschließen. Die Zusammenarbeit von Aufgabenträgern ist im *Thüringer Gesetz über den öffentlichen Personennahverkehr (ThürÖPNVG)* verankert und eine Mitgliedschaft im VMT trägt im Sinne des ThürÖPNVG dazu bei, Beförderungsentgelte und -bedingungen zu harmonisieren, durchgehende Tarifangebote zu schaffen sowie abgestimmte Fahrplanangebote und einheitliche Fahrgastinformation anzubieten. Damit ist der VMT eine geeignete Kooperationsform der Aufgabenträger, um die Strukturen des ÖPNV in Thüringen zu stärken. Eine Erweiterung des VMT trägt zudem direkt

zur Etablierung landesweiter tariflicher Standards im Thüringer ÖPNV bei. An der Umsetzung dieses Ziels hat die Landesregierung stets gearbeitet und ist bestrebt, Initiativen, die zur Erreichung dieses Zieles beitragen, auch zukünftig zu fördern. Vor diesem Hintergrund wird der Freistaat Thüringen die Schaffung der Voraussetzungen für einen Beitritt der Region Süd-West-Thüringen zum VMT aktiv unterstützen.

Dies vorausgeschickt, kommen die Beteiligten wie folgt überein:

- II. Für einen zeitnahen Verfahrensbeginn bildet dieser durch die Partner unterzeichnete Letter of Intent die Voraussetzung. In den Kreistagen bzw. dem Sühler Stadtrat sind die dafür notwendigen Beschlussfassungen alsbald herbeizuführen. Die Beteiligten treffen folgende Erklärung, um Voraussetzungen für einen Beitritt der Region Süd-West-Thüringen zum VMT gemeinsam zu schaffen:
 - Die Landkreise Schmalkalden-Meiningen, Hildburghausen sowie die Stadt Suhl als StPNV-Aufgabenträger erklären grundsätzlich ihre Bereitschaft, dem VMT beitreten zu wollen. Sie werden in Abstimmung mit den Mitgliedern des VMT, insbesondere mit der VMT GmbH, gezielt an der Schaffung von Voraussetzungen für ihren Beitritt zum VMT arbeiten und entsprechende Entscheidungsprozesse vorantreiben bzw. sich in diese einbringen.
 - Der Freistaat Thüringen als SPNV-Aufgabenträger erklärt grundsätzlich seine Bereitschaft, SPNV-Abschnitte im Raum Süd-West-Thüringen in den VMT-Tarif zu integrieren. Der Freistaat Thüringen wird entsprechende SPNV-Abschnitte definieren, auf die im Rahmen eines Beitritts der Region Süd-West-Thüringen zum VMT der VMT-Tarif ausgeweitet wird. Weiterhin unterstützt er die Umsetzung der Ausweitung entsprechend den Abstimmungen mit den LK SM, HBN, SON und der Stadt SHL sowie den VMT-Partnern und der VMT GmbH.
 - Die VMT-Partner stellen sicher, dass die VMT GmbH beauftragt wird, die Schaffung von Voraussetzungen für einen Beitritt der Region Süd-West-Thüringen zum VMT zu koordinieren. Dies betrifft in einem ersten Schritt insbesondere Vorbereitungen zur Erstellung einer Einführungskonzeption sowie die anschließende Abstimmung eines Projekt- und Zeitplanes.
 - Die Partner am Prozess erklären sich bereit, nach der erfolgten Unterzeichnung dieses LOI eine Fachgruppe zur Betreuung, Beteiligung und Steuerung des mehrjährigen Beitrittsprozesses der Region Süd-West-Thüringen einzurichten.

Die Zeichner des LOI erklären sich bereit das zukünftig weitere Partner der Vereinbarung beitreten können. Weiterführende Erklärungen sind nicht Gegenstand dieses LOI. Insbesondere sind finanzielle Verpflichtungserklärungen sowie die Bestätigung eines Projekt- und Zeitplanes gesondert zu vereinbaren. Die finale Beschlussfassung der Aufgabenträger zum VMT-Beitritt erfolgt, sobald die notwendigen Voraussetzungen geschaffen wurden.

Der Letter of Intent stellt eine Absichtserklärung dar und ist nicht rechtlich bindend. Er dient lediglich dazu, die Absichten und Zustimmungen der Parteien in Bezug auf die oben genannten Punkt zu dokumentieren und Planungssicherheit zu geben.

Erfurt, den, _____

Susanna Karawanskij
Ministerin
Thüringer Ministerium für Infrastruktur und
Landwirtschaft

Meiningen, den _____

Hildburghausen, den _____

Peggy Greiser
Landrätin
Landkreis Schmalkalden-Meiningen

Sven Gregor
Landrat
Landkreis Hildburghausen

Suhl, den _____

André Knapp
Oberbürgermeister
Stadt Suhl

Erfurt, den _____

Christoph Heuing
Geschäftsführer
Verkehrsgemeinschaft Mittelthüringen
GmbH